

Protokoll

der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 17. Dezember 2018, 20.15 Uhr in der Turnhalle Trin

- Gemeindepräsident Stefan Cahenzli begrüsst 143 Personen, wovon 142 stimmberechtigte sind und einen Gast (Claudio Cafilisch)
- Als Stimmenzähler werden Bruno Frischknecht und Jürg Scheidegger gewählt
- Die Traktandenliste wird genehmigt

Traktanden:

1. Feststellung der Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2018
2. Genehmigung Budget 2019 Gemeinde und EW Mulin
 - 2.1 Erfolgsrechnung
 - 2.2 Investitionsrechnung
3. Festsetzung Gemeindesteuerfuss 2019
4. Umbau Büroräume 1. UG Casa Communala, Kredit Fr. 300'000.00
5. Umbau Restaurant Crestasee, Kredit Fr. 250'000.00
6. Konzessionsvertrag Kraftwerk Zervreila - Nachtrag und Restwertvereinbarung
7. Teilrevision Ortsplanung "Fleischrocknerei Gurtner", Trin
8. Teilrevision Ortsplanung "Biathlonloipe Prau Davon", Trin Mulin
9. Ersatzwahl Mitglied Geschäftsprüfungskommission
10. Orientierung
11. Varia

1. Feststellung der Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2018

Das Protokoll muss nach neuem Gemeindegesetz des Kantons Graubünden öffentlich aufgelegt werden. Die Auflage hat jeweils spätestens einen Monat nach der Versammlung während 30 Tagen zu erfolgen. Einsprachen zum Protokoll sind während der Auflagezeit schriftlich an den Gemeindevorstand zu richten, teilt der Gemeindepräsident mit. Während der Auflagezeit vom 27. Juli 2018 bis 27. August 2018 sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

2. Genehmigung Budget 2019 - Gemeinde und EW Mulin

a) Gemeinde:

Das Budget 2019 sieht einen Gesamtaufwand in der Höhe von Fr. 7'407'940.00 und Einnahmen in der Höhe von Fr. 7'559'500.00 vor. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von Fr. 151'560.00. Ein Vergleich der letzten 30 Jahre zeigt, dass zum grössten Teil jeweils ein Verlust budgetiert, und dann nach Abschreibungen doch noch ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Die ersten Vergleichszahlen nach dem neuen Rechnungsmodell "HRM2" liegen dann erstmals im kommenden Jahr, bzw. zwischen dem Jahresabschluss 2018/2019, vor, teilt der Gemeindegemeinschafter mit.

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 2'440'000.00 und Einnahmen von Total Fr. 975'000.00 sind Netto-Investitionen von Fr. 1'465'000.00 vorgesehen. Für die einzelnen Projekte muss jeweils noch der entsprechende Kredit an der Gemeindeversammlung beantragt werden. In den vergangenen 30 Jahren wurden rund 70 Mio. Franken investiert. Darunter vier "Grossprojekte: Neubau Gemeindehaus im Jahr 1991, Sanierung ARA im Jahr 2007, Neubau Mehrzweckhalle sowie Sanierung/ Ausbau Oberwaldweg im Jahr 2012-2019 sowie die Erweiterung des bestehenden Werkhofs und Neubau Forstwerkhof im Jahr 2018/2019, teilt der Gemeindegemeinschafter mit.

In der Diskussionsrunde werden folgende Fragen zum neuen Forstbetrieb gestellt:

Walter Capatt

1. Weshalb sind keine Abschreibungen beim Neubau Forstwerkhof vorgesehen?
2. Von wo kommt der Beitrag der Gemeinde an den neuen Forstbetrieb? Ihn stört der Begriff „Beitrag Flims Trin Forst“. Es handelt sich scheinbar um eine Entschädigung für erbrachte Leistungen an den Forstbetrieb.

3. Finanzielle Kompetenz und Zusammensetzung Verwaltungsrat? Es wird wohl kaum so sein, dass dieses Vierergrremium über Anschaffungen von mehreren Hunderttausend Franken ohne Budget oder Finanzplan bestimmen kann.
4. Warum kein Budget des Forstbetriebes erstellen und als Info mitliefern? Dieses Budget kann als Führungsinstrument für den VR gebraucht werden.

Gieri Domeni

Wer trägt schlussendlich einen Verlust des Forstbetriebs?

Dies sind die zwei Gemeinden. Es werden jedoch nur Ausgaben und Anschaffungen getätigt, die für den Betrieb wichtig sind, teilt der Gemeindepräsident mit.

Heinz Furrer

Er schlägt vor, in Zukunft das Budget des Forstbetriebes ebenfalls der Botschaft beizulegen und zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde aufzuschalten. Damit würde mehr Transparenz erreicht. Dem Wunsch kann in Zukunft entsprochen werden, teilt der Gemeindepräsident mit.

Ruth Keller

Sie möchte gerne wissen ob der Treppenaufgang bei der Mehrzweckhalle zur Via Hans Erni noch überdacht wird, bzw. wann dies erfolgt. Dies sei ja einmal ein Thema gewesen. Dies wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, beantwortet der Gemeindepräsident diese Frage.

Die Fragen von Walter Capatt zum Forstbetrieb werden noch etwas genauer abgeklärt und ihm dann persönlich noch beantwortet, teilt der Gemeindeglied mit.

Beschluss: Mit 9 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen wird das Budget 2019 somit mit grossem Mehr genehmigt.

b) EW Mulin:

Das Budget 2019 sieht einen Gesamtaufwand von Fr. 275'000.00 und einen gleich hohen Ertrag von Total Fr. 275'000.00 vor. Das Budget 2019 ist somit ausgeglichen. Es sind keine Investitionen im Jahr 2019 vorgesehen.

Beschluss: Das Budget 2019 wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

3. Festsetzung Gemeindesteuerfuss 2019

Der Gemeindevorstand beantragt den Steuerfuss auch für das Jahr 2019 bei 100% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

In der Diskussionsrunde stellt Heinz Furrer den Antrag einer Reduktion des Steuerfusses von 100 % auf neu 90 % der einfachen Kantonssteuer. Begründung, die Gemeinde weist nun seit Jahren einen Gewinn in der Jahresrechnung aus.

Beschluss: Der Antrag von Heinz Furrer wird mit 21 Ja-Stimmen zu 104 Nein-Stimmen - der Rest Enthaltungen (16) – abgewiesen. Der Steuerfuss wird für das Jahr 2019 bei 100 % der einfachen Kantonssteuer belassen.

4. Umbau Büroräume 1. UG Casa Communala, Kredit Fr. 300'000.00

Der Gemeindepräsident beantragt dem Kredit ausfolgenden Beweggründen zuzustimmen: Nach erfolgter Ausschreibung über die Neuvermietung der Büroräumlichkeiten im 1. UG) hat sich lediglich ein Interessent für die Räumlichkeiten gemeldet. Die Gemeinde hat drei Möglichkeiten: Die freistehenden Räumlichkeiten einem Arzt zu vermieten oder diese leer stehen zu lassen, oder eine Wohnung daraus zu machen. Der Interessent möchte in der Gemeinde Trin ein medizinisches Zentrum errichten. Das Konzept sieht nebst einer Arztpraxis auch eine Apotheke sowie 3 Therapieräume vor. Da die vorhandenen Räume als solche heute nicht genutzt werden können, sind verschiedene Umbauarbeiten notwendig. Der Gemeindevorstand sieht dies als ein zusätzliches Angebot zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde.

In der Diskussionsrunde argumentiert der in der Gemeinde wohnend und als Arzt praktizierender Dr. Jürg Prediger wie folgt gegen das Vorhaben, bzw. den Kredit:

- Für ihn persönlich, als im Ort praktizierender und wohnender Arzt, wäre dies ein schwerwiegender Eingriff. Seine Existenz würde dadurch gefährdet, da er selber dann keine Medikamente mehr ausgeben darf. Die Patienten müssen die Medikamente dann in der vorgesehenen Apotheke, also bei Dr. Reiser, beziehen.
- Die medizinische Grundversorgung, sprich der Auftrag des Kantons, wird damit aufs Spiel gesetzt, bzw. die Gesundheitsversorgung wird dadurch stark gefährdet.
- Er musste damals seine Praxis auf eigene Kosten selber einrichten und ausrüsten. Hier würde das die Gemeinde übernehmen, was seiner Meinung nach nicht korrekt ist.

Fazit, gegen eine weitere Arztpraxis mit Therapieräumen im Dorf hat er an und für sich nichts einzuwenden, jedoch gegen eine Apotheke.

Weitere Fragen und Meinungen:

Alfred Cafilisch

Um wen handelt es sich - Mieteinnahme wie hoch - Apotheke für jeden ?

Der Interessent sei Dr. Peter Reiser aus Flims. Der Mietzins betrage Fr. 30'000.00 im Jahr. Er ist analog der oberen vermieteten Räumlichkeiten berechnet worden und richtet sich nach dem aktuellen Marktpreis. Die Apotheke soll für alle sein, teilt der Gemeindepräsident mit.

Walter Capatt

Ein Arzt im Dorf sei genug, meint er. Er stellt deshalb den Antrag das Traktandum zu verwerfen.

Vreni Bollhalder

Sie sieht darin ein finanzielles Risiko. Der Betrag soll für ein Angebot für Kleinkinder oder für eine schönere Dorfplatzgestaltung verwendet werden, meint sie.

Erica Schneller

Sie meint es seien zu wenig Informationen herausgegeben worden damit man sich vorgängig schon mit dem Thema hätte eingehend befassen können.

Harry Wolfensberger jun.

Die Investition soll überdenkt werden, meint er. Eine weitere Arztpraxis im Dorf sei für ihn fraglich, bzw. nicht notwendig.

Martin Bundi

Dieser befürwortet ein solches Zentrum. Es sei auch eine Attraktivitätssteigerung für junge Familien und Neuzuzüger.

Beschluss: Der Antrag des Gemeindevorstands wird mit 72 Nein-Stimmen zu 30 Ja-Stimmen und 39 Enthaltungen abgelehnt.

5. Umbau Restaurant Crestasee, Kredit Fr. 250'000.00

Der heutige Pächter, Stefan Caprez, hat den Pachtvertrag mit der Gemeinde per 31. Dezember 2018 gekündigt. Bei der Ausschreibung des Pachtobjekts haben sich auch zwei einheimischen Frauen, Pia Darms und Madlaina Capatt, beworben. Ihr Konzept konnte den Gemeindevorstand überzeugen. Die ersten Gespräche mit einer geplanten Neueröffnung im Frühling 2019 haben stattgefunden und der Vertrag soll demnächst unterzeichnet werden. Um auch in Zukunft den Gastwirtschaftsbetrieb zu gewährleisten, und damit dieses Konzept umgesetzt werden kann, sind verschiedenen bauliche Massnahmen und Instandstellungsarbeiten vorgesehen. Unter anderem sind im Inneren des Gebäudes kleinere Umbauarbeiten geplant. Im Küchenbereich sind verschiedene Geräte zu ersetzen und dem Betriebskonzept entsprechend anzupassen. Im Keller soll eine zusätzliche Kühlzelle eingebaut werden. Ein Teil des Inventars kann eventuell von der Gemeinde vom bisherigen Pächter übernommen werden. Ziel ist auch ein Ganzjahresbetrieb anzubieten, teilt der Gemeindepräsident mit.

In der Diskussionsrunde weist Elsa Conradin dann auf folgendes "Problem" hin: Wird ein Winterbetrieb angestrebt, muss die Kanalisationsleitung bei der Brücke über den Flem Bach unbedingt geprüft werden. Ansonsten droht diese einzufrieren, da sie unter der Brücke lediglich aufgehängt ist und somit frei liegt.

Heinz Furrer

Stellt sich die Frage ob nicht ein "Konkurrenzkampf" zwischen dem darunterliegenden Badeseer Kiosk Betreiber und dem Restaurant entstehen wird. Da das Angebot nach dem Konzept der neuen Pächterinnen sich abheben soll, kann dies auch als Ergänzung des bestehenden Angebots betrachtet werden, teilt der Gemeindepräsident mit.

Fredy Caflisch

Er hätte gerne noch ein paar Zahlen, bzw. ein Kostenvoranschlag im Details gesehen. In Zukunft erwartet er für zu sprechende Kredite diese Zahlen. Der Gemeindevorstand nimmt dies als Anregung gerne entgegen, teilt der Gemeindepräsident mit.

Agnes Kreilos

Nach ihrer Meinung wird ein Winterbetrieb am Crestasee wohl eher schwierig umzusetzen sein.

Beschluss: Mit 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wird dem Kredit mit grossem Mehr zugestimmt.

6. Konzessionsvertrag Kraftwerk Zervreila - Nachtrag und Restwertvereinbarung

Mit der Einladung zur Gemeindeversammlung wurde auch eine separate Botschaft mit weiteren Details zum Antrag 1. – Genehmigung Nachtrag zum Beteiligungsvertrag vom 19. März 2018 zwischen der Kraftwerke Zervreila AG und dem Kanton Graubünden sowie den Konzessionsgemeinden, und zum Antrag 2. – Genehmigung Vereinbarung vom 10. September 2018 zwischen dem Kanton Graubünden, den Konzessionsgemeinden der KWZ und der KWZ betreffend Restwertentschädigung, zugestellt. Damit konnten sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eingehend damit auseinandersetzen. Die Gemeinde Trin ist mit 0.14 % beteiligt. In der Diskussionsrunde sind keine Wortmeldungen vorhanden.

Beschluss: Sowohl der Nachtrag zum Beteiligungsvertrag, als auch die Vereinbarung betreffend Restwertentschädigung, werden einstimmig genehmigt.

7. Teilrevision Ortsplanung "Fleischtrocknerei Gurtner", Trin

Im Rahmen der regelmässigen Zertifizierungen für den Lebensmittelbetrieb wurde festgestellt, dass im Bereich des Waren ein- sowie -ausgangs Massnahmen für die Trennung der Warenströme notwendig sind. Es ist eine Erweiterung in Richtung Osten erforderlich um die Auflagen des Kantons, bzw. des Lebensmittelgesetzes, zu erfüllen. Mit den vorgesehenen Anbauten kann die Spedition und Anlieferung, sowie das Abfallbewirtschaftungskonzept der Firma, im Rahmen des Gesetzes erfüllt werden. Die notwendigen technischen Ausrüstungen für Kälte- und Sanitäreinrichtungen in entsprechenden Technikräumen können dann im Inneren des Gebäudes untergebracht werden. Die Vorschriften und Anforderungen für den Weiterbetrieb der Firma Gurtner AG werden somit erfüllt und die für die Gemeinde können wichtige Arbeitsplätze erhalten werden. Dafür ist aber eine Teilrevision des Zonenplans notwendig. Es muss ein Teil einer Zone für öffentliche Bauten (ZöBa) zurückgezogen werden. Dafür erhält die Gemeinde eine Entschädigung von Fr. 50.00/m², also Fr. 10'550.00. In der Diskussionsrunde sind keine Wortmeldungen vorhanden. Der Gemeindepräsident beantragt dieser Teilrevision zuzustimmen.

Beschluss: Die Teilrevision Ortsplanung "Fleischtrocknerei Gurtner", Trin wird einstimmig angenommen.

8. Teilrevision Ortsplanung "Biathlonloipe Prau Davon", Trin Mulin

Ziel dieser Teilrevision ist eine Stärkung und Attraktivitätssteigerung des Langlaufzentrums in Trin Mulin als Ausgangsort für weitere Loipenangebote. Es soll eine Renn- und Trainingsloipe mit einem Ausgangs- und Endpunkt (Start/Ziel) bei den Sportanlagen Prau Davon geschaffen werden. Damit wird der Biathlonsport auch in Trin interessanter und es könnten in Zukunft auch grössere Anlässe durchgeführt werden. Im Winter dient das Gelände zudem der JO nordic und der Langlaufschule als Übungsfläche. Der anwesende Gast, Claudio Caflisch, stellt das Projekt vor. Trin nordic sieht darin ein grosses Potenzial für die JO Ausbildung sowohl im Langlauf- als auch im Biathlonsport selber. Die Biathlonarena in Lantsch/Lenz ist mit ihren Ressourcen am Anschlag und Trin wäre ein zusätzliches Angebot in der Region, dass sehr geschätzt würde.

In der Diskussionsrunde unterstützt Jürg Scheidegger als JO Leiter des Biathlons dieses Vorhaben, da dies die verschiedenen Anlässe wesentlich erleichtern würde.

Elsa Conradin verweist auf eventuelle Parkplatzprobleme bei grösseren Anlässen.

Stefan Stefanovic als Betreiber des Campings beantragt der Teilrevision nicht zuzustimmen, da es sich um einen grösseren Eingriff in die Natur handelt als der Vorstand meint, und, dass dadurch der Einstand von wildlebenden Tieren und der Campingbetrieb gestört wird. Auch entstehe dadurch grosser Schiesslärm.

Der Gemeindepräsident nimmt dazu Stellung und beantragt dieser Teilrevision zuzustimmen.

Beschluss: Der Teilrevision Ortsplanung "Biathlonloipe Prau Davon", Trin Mulin wird mit 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mit grossem Mehr zugestimmt.

9. Ersatzwahl Mitglied Geschäftsprüfungskommission

Peter Peyer, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) seit 01. Januar 2011, ist mit Amtsantritt 01. Januar 2019 als neuer Regierungsrat des Kantons Graubünden gewählt worden. Er muss somit sein Amt bei der Gemeinde als GPK Mitglied vor den ordentlichen Wahlen, abgeben. Für ihn ist somit ausserhalb der dreijährigen Amtszeit (2017 -2019) ein neues Mitglied zu wählen. Peter Giacomelli schlägt Sascha Burkhalter aus Trin Mulin als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission vor. Dieser ist aus beruflichen Gründen heute leider nicht anwesend. Er ist jedoch bereit das Amt zu übernehmen, teilt Peter Giacomelli mit. Sascha Burkhalter wird bis zu den ordentlichen Wahlen im nächsten Jahr, für ein Jahr als Mitglied der GPK gewählt.

10. Orientierungen

- Der Werkmeister hat seine Stelle bei der Gemeinde auf eigenen Wunsch hin, per Ende Jahr, gekündigt. Die Stelle wird neu ausgeschrieben. Für die geleistete Arbeit wird ihm von Seiten des Gemeindepräsidenten auch an dieser Stelle nochmals gedankt.
- Am 04. Mai 2019 findet ein Tag der offenen Tür des Projekts "Neubau Forstwerkhof und Umbau bestehender Werkhof in Porclis statt. Der Anlass wird zusammen mit dem 10-jährigen Jubiläum des Vereins "Sperrre Trin" gefeiert.

11. Varia

Der Präsident der GPK, Peter Peyer, wird als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission verabschiedet. Ihm wird seine Arbeit mit einem kleinen Präsent verdankt.

Nach 40 Jahren Tätigkeit als Förster der Gemeinde Trin, ist der Förster Christian Malär Ende November in den Wohlverdienten Ruhestand gegangen. Seine grosse Arbeit zum Wohle des Schutzwaldes und der Natur und somit auch der Bevölkerung, wird vom Gemeindepräsidenten verdankt und er wird nun offiziell mit einem kleinen Präsent in den Ruhestand entlassen. Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute und vor allem Gesundheit und viel Zeit für seine Familie.

Walter Riesch weist auf ein "Navigationsproblem" in Trin Mulin statt. Scheinbar werden die Fahrzeuge über die Via Ruegna an den Crestasee geführt. Der Departementsvorsteher Maurus Caflisch nimmt Stellung dazu und weist darauf hin, dass die Gemeinde hier keinen grossen Einfluss nehmen kann, da dies von den Navigationssystemen vermutlich als kürzester Weg berechnet ist. Er wird sich aber noch danach erkundigen, teilt er mit.

Ende der Versammlung um 23.00 Uhr.

Trin, 20.12.2018

Der Gemeindepräsident:

Der Aktuar:

Stefan Cahenzli

Jean-Marc Rietmann (Gemeindeschreiber)